

dem Amselfall. Vater und Mutter gehen mit, und wenn Sie hingehen, Fräulein, darf ich auch mitgehen, so sagte die Mutter. Bitte, bitte, gehen Sie doch mit," bat inständig das Mädchen. „Du weißt recht gut, Kleine, daß ich Dir nichts abschlagen kann," sagte das Fräulein, „geh' nur, ich komme gleich nach." Da klatschte die Kleine fröhlich in die Hände und eilte hinab zur Mutter.

Es war eine herrliche Sommernacht. Wohl hatte der Wirth am Amselfall gegen Abend mit bedenklicher Miene zum Himmel aufgeschaut, waren ihm doch schon dann und wann einige Regentropfen auf die Nase gefallen und der Donner rollte recht ungemüthlich in der Ferne. Doch das Gewitter verschonte diesmal die sächsische Schweiz und zog noch vor Birna links ab. Immer dunkler wurde es und immer mehr füllte sich der Platz vor dem Amselfalle mit fröhlichen Menschen. Die Musikkapelle von der Bastei war erschienen und fing an, allerhand Volkslieder und frohe Weisen zu spielen. Hunderte von Lichtern flammten auf an den Felsenwänden und im grünen Moose. In der Amselhöhle blitzten farbige Lichter im hellen Glanze und darüber rauschte der Wasserfall her-